



Ulrich Schmidel

„Reise in die La Plata Gegend“

Im vergangenen Jahr ist ein Werk des 16. Jahrhunderts, das als eine der wichtigsten ausländischen Quellen das damalige Bild des südlichen Südamerika zeichnet, parallel in einer Übertragung ins heutige Deutsch und in einer kritischen Ausgabe erschienen. Beide Ausgaben wurden von Dr. Franz Obermaier von der Universität Kiel bearbeitet und herausgegeben.

TEXT: DR. HARTMUT KAYSER

Der um 1500 in Straubing als Sohn einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie geborene Schmidel reiste über Antwerpen nach Spanien, wo er sich 1535 der Expedition von Pedro de Mendoza in die La Plata-Region anschloss. Bis 1552 nahm er an der Eroberung des La Plata-Raums durch die Spanier teil, 1552 verließ Schmidel Asunción und zog auf dem Landweg ins brasilianische São Vicente, von wo aus er sich 1553 nach Lissabon einschiffte, beim Consejo de Indias in Sevilla Bericht erstattete und über Antwerpen nach Straubing zurückkehrte. Nach dem Augsburger Religionsfrieden wies Herzog Albrecht V. von Bayern die Protestanten, unter Ihnen auch Schmidel, 1562 aus. Schmidel zog in die protestantisch dominierte Reichsstadt Regensburg, wo er um 1580 verstarb.

Schmidels Buch ist für die frühe Kolonialgeschichte des La Plata-Raums unverzichtbar. Er war an allen wichtigen „Expeditionen“ beteiligt, an der Gründung von Buenos Aires und Asunción, dem Zug der Spanier nach Peru und anderen „Expeditionen“ ins heutige Bolivien bis in den Pantanal. Das Buch ist daneben aber

auch wegen seiner Brasilienbezüge von großer Bedeutung. Dies nicht nur wegen der Schilderung der Reise zurück von Asunción nach São Vicente. Es existierten daneben zahlreiche Bezüge zwischen dem La Plata-Raum und Südbrasilien, wo sich die Spanier verproviantierten. Schmidel selbst nahm an einer „Expedition“ nach Viçosa teil und erlitt bei seiner Rückkehr am La Plata Schiffbruch. Zahlreiche der spanischen Schiffe legten in Südbrasilien an, einige der Teilnehmer von Schmidels Reise planten gar eine dauerhafte Siedlung, was die Portugiesen jedoch nicht duldeten. Die Schilderung der Rückreise enthält eine der ersten Beschreibungen des zukünftigen São Paulo. Schmidel beschreibt, obwohl ihm dort selbst nichts geschah, die Siedlung als eine Räuberhöhle. Der Bericht Schmidels gehört zu den wenigen Texten der frühen Kolonialzeit aus der Perspektive eines einfachen Soldaten der Conquista. Relativ detaillierte ethnographische Schilderungen der Indigenen und zum Teil intensiver Kontakt persönlichster Natur ändern aber nichts daran, dass Schmidel im Gegensatz etwa zu dem Dominikaner und Bischoff von Chiapas,

Bartolomé de Las Casas, keinerlei Überlegungen zum Schutze der bekämpften und unterworfenen Indigenen anstellt.

Schmidels Bericht stand lange Zeit im Schatten des von Obermaier 2007 ebenfalls kritisch edierten Brasilienbuchs Hans Staden *Wahrhaftige Historia* (1557), welches durch die DBG in Berlin im Rahmen eines zweitägigen Kolloquiums im Oktober 2008 behandelt wurde. Durch seine intensive frühe Rezeption blieb Staden präsenter. Schon 1554 geschrieben, zirkulierte Schmidels Bericht zunächst in Manuskripten, bis er ohne Wissen des Autors 1567 erstmals gedruckt wurde.

Die Ausgabe ist parallel in einer populären Version und einer kritischen Ausgabe erschienen. Erstere enthält eine leicht modernisierte, lesbare und kommentierte Fassung des Reiseberichts mit Bibliographie, kleinem Glossar und Zeittafel, die kritische Ausgabe enthält den Originaltext mit spanischer Übersetzung, umfangreiche Einleitung, einen umfangreichen Apparat zu inhaltlichen Fragen, zu Manuskript- und Druckvarianten, Kurzbiographien der wichtigsten Personen, Zeittafel sowie einen Vergleich der ethnologischen Angaben von Schmidel mit zeitgenössischen Quellen, der in dieser Ausführlichkeit trotz zahlreicher Schmidel-Ausgaben bisher fehlte. ■

Information

1. Franz Obermaier, Ulrich Schmidel – *Reise in die La Plata Gegend, 1534 – 1554*. Übertragung ins heutige Deutsch, Straubing 2008, ISSN 0562-164-X, 14,80 Euro.
2. Franz Obermaier, Ulrich Schmidel – *Reise in die La Plata-Gegend (1534 – 1554)*. Kritische Ausgabe, Kiel 2008, ISBN 3-931368-16-6, 35,00 Euro.